

Also doch ... ?

Wenn der holde Frühling lenzt,
wenn man sich mit Veilchen kränzt,
wenn man sich mit festem Muth
Schnittlauch in das Rührei thut,
kreisen durch des Menschen Säfte
neue, ungeahnte Kräfte.

Jegliche Verstopfung weicht,
alle Herzen werden leicht
und das meine fragt sich still,
„ob mich dies’ Jahr einer will?“

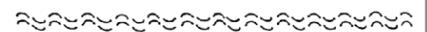
Friederike Kempner (1828–1904)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur
Mühlhausen / Uelzen



Bürgerstiftung  Unna

Poesieweg 2

Mühlhausen/Uelzen

Frühling

Das Schöne am Frühling ist,
dass er immer dann kommt,
wenn man ihn am dringendsten braucht.

Jean Paul (1763–1825)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur
Mühlhausen / Uelzen



Bürgerstiftung  Unna

Der Veilchenpflücker

Sie sprach: "Ich möcht 'nen Veilchenstrauß,
Gepflückt von deiner Hand!"
Da ritt ich flugs in's Feld hinaus,
Bis daß ich Veilchen fand.
Mein Rößlein band ich an den Baum
Und bückte mich in's Gras,
Doch wie ich dort im Liebestraum
Recht emsig pflückend saß -

Da riss mein Pferd sich plötzlich los
Und nahm mit Hast Reißaus.
Ich fügte still mich in mein Los
Und sprach: 's gilt ihrem Strauß!
Der Lohn ist süß, der meiner harrt,
Sie küßt die Veilchen gar,
Dann droht sie mir nach Schelmenart
Und reicht den Mund mir dar.

Dem Rosse folgt' ich lange Zeit,
Und rief und lockte sehr.
Durch Wald und Wiesen lief ich weit,
Doch sah ich's nimmermehr.
Und finster ward's, ich kam nach Haus
Nach manchem Sprung und Sturz -
Was sagte sie zu meinem Strauß?
"Die Stiele sind zu kurz!"

Anna Löhn-Siegel (1830–1902)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur
Mühlhausen / Uelzen

Bürgerstiftung  Unna

Poesieweg 4

Mühlhausen/Uelzen

Er ist's.

Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
– Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab' ich vernommen!

Eduard Mörike (1804–1875)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur
Mühlhausen / Uelzen



Bürgerstiftung  Unna

Poesieweg 5

Mühlhausen/Uelzen



Leise zieht durch mein Gemüth

Leise zieht durch mein Gemüth
Liebliches Geläute.
Klinge, kleines Frühlingslied,
Kling' hinaus in's Weite.

Kling' hinaus, bis an das Haus,
Wo die Blumen sprießen.
Wenn du eine Rose schaust,
Sag', ich lass' sie grüßen.

Heinrich Heine (1797–1856)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur
Mühlhausen / Uelzen

Bürgerstiftung Unna

Poesieweg 6

Mühlhausen/Uelzen

Zu hören bei:



Die linden Lüfte sind erwacht

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muß sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden;
Es blüht das fernste, tiefste Tal:
Nun, armes Herz, vergiß der Qual!
Nun muß sich alles, alles wenden.



Ludwig Uhland (1787–1862)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur
Mühlhausen / Uelzen



Bürgerstiftung Unna

Lied eines Vogels

Vor meinem Fenster singt ein Vogel.
Still hör ich zu.
Mein Herz vergeht,
Erinnerung klingt,
Abendrot winkt, Dämmerung schwingt.

Er singt, was ich als Kind
So rein errang, so voll bezwang,
So traut durchmaß, so ganz besaß
Und dann vergessen!

Arno Holz (1863–1929)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur
Mühlhausen / Uelzen



Bürgerstiftung  Unna